Bergkamener Fußball-Bezirksligisten siegen auf eigenen Plätzen

Die beiden Fußball-Bezirksligisten setzen zu Hause ihre Siegesserien fort. Für den VfK Weddinghofen kommt aber das 4:2 gegen Ascheberg zu spät. Der Abstieg in die Kreisliga ist längst besiegelt.



Die ausführlichen Spielberichte finden Sie auf unserer Partnerseite „Sport Kreis Unna“ auch unter folgenden Links:

Fußball-Bezirksliga: FC TuRa Bergkamen – SC Dorstfeld 4:1 (2:0).

Fußball-Bezirksliga: VfK Weddinghofen – TuS Ascheberg 4:2 (1:1)

DLRG eröffnet die Saison im Naturfreibad und feiert 100-jähriges Bestehen in der

Marina Rünthe

Der DLRG-Ortsgruppe Bergkamen steht vor einer ereignisreichen Woche: Zunächst lädt sie am Himmelfahrtstag, 9. Mai, ab 11 Uhr zusammen mit dem Schwimmverein Heil zur traditionellen Saisoneröffnung in Naturfreibad ein. Am Sonntag, 12. Mai, wird ab 14.30 Uhr mit einem großen Fest die Bootsstaffel zum 100-jährigen Bestehen in der Marina Rünthe empfangen.



Das Naturfreibad Heil ist am Himmelfahrts- bzw. Vatertag der Treffpunkt für die Bergkamener. Viele kommen auf Fahrrädern, anderen ziehen Bollerwagen mit dem notwendigen Proviant hinter sich her. Geboten werden ihnen neben dem ersten Sprung ins Wasser jede Menge Rettungsvorführungen, Livemusik, Essen und Trinken.

Am Sonntag, 12. Mai, wird ab 14.30 Uhr das 100-jährige Bestehen der DLRG in der Marina Rünthe ganz groß gefeiert. An Land passiert einiges mit einer großen Hüpfburg, Torwandschießen, Unterhaltung mit dem Blasorchester Heimatklängen, Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst und Bier an der Slipanlage des Hafenmeister.

Um 15 Uhr wird an dem Anleger zum „Bistro Achterdeck" die DLRG-Bootsstaffel aus Hamm erwartet. Nach der Bootsparade erfolgt die Staffelübergabe am Bürgermeister Roland Schäfer übergeben. Gegen 16 wird dann der große Jubiläumskuchen angeschnitten.

Oberadener Schützenverein sucht Nachfolger für Udo I. und Angelika I. Grahlmann

Am vergangenen Wochenende exzerzierten römische Legionäre im Römerpark Bergkamen, am kommenden Freitag, 10. Mai, marschiert an der Holz-Erde-Mauer der Schützenverein Oberaden auf, um dort im Rahmen seines großen Schützenfests 2013 den traditionellen Großen Zapfenstreich zu zelebrieren.



Udo I. und Angelika I. Grahlmann. Foto: Schützenverein Oberaden

Einen Tag später wird es dann ernst: Um 12 Uhr beginnt das Vogelschießen auf dem Schulhof der Realschule am Pantenweg, um die Nachfolger für das amtierende Königspaar Udo I. und Angelika I. Grahlmann zu finden.

Danach gönnen sich die Oberadener Schützen eine Woche Pause, bis es am Samstag, 18. Mai, um 19 Uhr in der Realschule mit der Königsproklamation und dem Festball weitergeht. Der

Oberader Bevölkerung werden die neuen Majestäten am Sonntag, 19. Mai, ab 15.30 Uhr im Festumzug präsentiert. Den Schlusspunkt setzt ab 19 Uhr der Festball. Für Stimmung und Tanzmusik sorgt wie schon am Vorabend DJ Andreas. Der Eintritt ist bei beiden Festbällen frei.

Hier ist das komplette Festprogramm:

Freitag, 10. Mai

18.00 Uhr Antreten des Regiments auf dem „Museumsplatz“
19.15 Uhr Kranzniederlegung auf dem Oberadener Friedhof
20.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der St.-Barbara-Kirche
21.00 Uhr Großer Zapfenstreich an der Holz-Erde-Mauer/Arena

Samstag, 11. Mai

07.00 Uhr Weckruf durch den Spielmannszug SG Eintracht Ergste
10.00 Uhr Antreten des Regiments an der Römerberg-Apotheke
11.15 Uhr Abmarsch zur Realschule Oberaden
12.00 Uhr Beginn des Vogelschießens auf dem Schulhof der Realschule Oberaden

Samstag, 18. Mai

15.00 Uhr Antreten des Regiments bei H. W. Spier, Alisostraße 89
19.00 Uhr Königsproklamation
anschl. Großer Festball mit DJ Andreas. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 19. Mai

15.00 Uhr Empfang der befreundeten Vereine auf dem Penny-Parkplatz, Jahnstraße 84
15.30 Uhr Beginn des Großen Festzuges
16.00 Uhr „Parade“ im Römerbergstadion
17.00 Uhr Konzert des Blasorchesters „Heimatklänge“ Bergkamen e. V. und
Bühnenspiel des Trommlercorps St. Barbara Dortmund-Huckarde in

der Realschule
19.00 Uhr Großer Festball mit DJ Andreas. Der Eintritt ist frei.

Zahl der Kinder und Jugendlichen aus Bergkamen in Heimen ist deutlich gesunken

Dem Bergkamener Jugendamt ist es gelungen, in den zurückliegenden drei Jahren die Zahl der in Heimen lebenden Kinder und Jugendlichen um 40 Prozent von 103 auf jetzt 63 zu verringern.

„Die positive Entwicklung in den letzten Jahren resultiert vor allem aus neuen Hilfeformen“, erklärt Jugendhilfeplaner Udo Harder in einer Vorlage für den Jugendhilfeausschuss, der am 7. Mai über dieses Thema beraten wird. Insbesondere die „Aufsuchende Familientherapie“, die „Soziale Gruppenarbeit“ und die „Gastfamilien“ hätten dazu beigetragen, die Anzahl neuer stationärer Hilfen deutlich zu reduzieren.

Das hat dazu geführt, dass das diese ambulanten Hilfen wesentlich stärker in Anspruch genommen werden. Unterstützt wurden im Jahr 2010 insgesamt 174 Kinder. Im vergangenen Jahr waren es schon 272. Diese Hilfe wird von externen Fachkräften geleistet. Vor allem sind hier der Bergkamener Verein für Kinder und Jugendhilfe zu nennen, der unter anderem vor einigen Jahren das ehemalige „Jochen-Klepper-Haus“ für diesen Zweck gekauft und umgebaut hat. Eine gleich große Zahl von Kindern betreut das „Schwerter Netz“.

Stadt spart letztlich auch viel Geld

Zwei Anbieter verfügen über Räume in Bergkamen, andere überlegen, jetzt nachzuziehen. Das wird vom Bergkamener gern gesehen, weil so die Hilfen für die Kinder und Jugendlichen schnell organisiert werden können.

Diese Maßnahmen wirken sich nicht nur Positiv für die Kinder und deren Familien aus. Sie bringen auch eine spürbare finanzielle Entlastung für die Stadt Bergkamen. So sanken die Kosten für die Heimunterbringung in den vergangenen drei Jahren um 1,3 Millionen Euro auf 3,2 Millionen Euro in 2012. Gestiegen sind auf der anderen Seite natürlich die Ausgaben für die Betreuung in Pflegefamilien und für die ambulanten Hilfen. Insgesamt wurden aber die Ausgaben des Jugendamts für diesen Bereich von 6,76 Millionen Euro auf 6,28 Millionen Euro gesenkt.

Vorbeugende Hilfen werden gestärkt

Am wirkungsvollsten ist für alle Beteiligten, wenn frühzeitig vorbeugende Maßnahmen ergriffen werden. „Mit der Einrichtung des Familienbüros / Besuchsdienstes, der Durchführung von Elternkompetenzkursen und der Durchführung von Elternbildungsangeboten im Familientreff Bodelschwinghhaus hat das Jugendamt bereits erste präventive Angebote eingerichtet, die mittlerweile in der Bergkamener Bevölkerung bekannt und anerkannt sind“ erklärt Harder. Es zeichne sich aber ab, dass es notwendig sei, auch in Oberaden und Rünthe Angebote der Familienbildung einzurichten, um Eltern aus sozial schwachen Familien mit Defiziten in der Erziehungskompetenz einen Zugang zu solchen Angeboten zu ermöglichen. Auch der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) der Stadt und die Erziehungsberatungsstelle müssten personell in die Lage versetzt werden, unter anderem über die Familienzentren rechtzeitig auf Familien in Notlagen zugehen zu können.

SuS Oberaden ist der Bezirksliga ein Stück näher gerückt

In der Fußball-Kreisliga A2 hat der SuS Oberaden möglicherweise Big-Points auf dem Weg zur Meisterschaft und zum Aufstieg in die Bezirksliga geholt.
Während die Oberadener souverän mit 3:0 am Haarstrang bei der SG Holzwickede gewannen, musste der TuS Niederaden (2.) eine 1:3-Heimpleite gegen Fröndenberg-Hohenheide hinnehmen.
Empfindliche Auswärtspleiten kassierten SuS Rünthe und Gurbet Spor. Die Einzelheiten finden Sie auf unserer Partnerseit „Sport Kreis Unna„.

Erstaunlich viele Erstspender kamen zum DRK-Blutspendemarathon in der Pestalozzischule

An den Bergkamenern kann es nicht gelegen haben, falls der DRK-Kreisverband sein selbst gestecktes Ziel von 1000 Teilnehmern des Blutspende-Marathons an diesem Wochenende an vier Standorten im Kreis Unna verfehlt haben sollte.



Erstspender Daniel Rau beim Aderlass in der Pestalozzischule

200 Blutspender hat der Verband der Blutspendeaktion am Sonntag in der Sporthalle der Pestalozzischule zugetraut. Als gegen 18 Uhr das elfköpfige medizinische Team des Blutspendedienstes aus Hagen einpackte, befanden sich genau 244 Blutspenden in ihrem Gepäck. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Zahlen aus der Kreisstadt Unna noch nicht vor.

Was die zahlreichen Helferinnen und Helfer des Bergkamener DRK verblüffte, war, dass diesmal 54 Erstspender gekommen waren. Eine für die Nordbergstadt ungewöhnlich hohe Zahl.

Unter den Neuen befand sich auch Daniel Rau, der sich in Begleitung seines Sohns und seiner Frau auf die Liege zum Aderlass niedergelassen hatte. Vor wurde er von einem Arzt unter die Lupe genommen. Bevor sein roter Saft in die Blutbank kommt, wird es gründlich analysiert. Sollte sich dabei herausstellen, dass er an einer Krankheit leidet, bekommt er ebenso Bescheid wie für den wahrscheinlicheren Fall, dass alles in Ordnung ist.



Clown Püppi

Doch dieser Service hat den 40-jährigen Bergkamener nicht zum ersten Mal zu einer Blutspende gebracht. „Ich wollte das schon immer tun, denn ich könnte auch einmal auf eine Blutspende angewiesen sein“, erklärte er. Gehindert hatte ihn bisher die passende Gelegenheit. Am Sonntag war es dann anders: Zuerst besuchte Familie Rau die Bergkamener Blumenbörse; anschließend ging es zum Spendenmarathon.

Dass das Ergebnis so zufriedenstellend war, kann



Die „Massener Wandervögel“
auf Blutspende-Werbetour

sich sicherlich das Bergkamener DRK auf die Habenseite gutschreiben. Es gab für die Spender und deren Begleiter zur Stärkung Leckeres vom Grill, vom Hot Dog-Stand sowie Quarkbällchen und frische Waffeln. Um den Nachwuchs kümmerte sich eine Kinderbetreuung, die der Clown Püppi verstärkte.

Schließlich wurden die „Massener Wandervögel“ auf einen Rundkurs auf dem Nordberg geschickt. Die schmissigen Herren mit Pickelhaube und flotte Marschmusik sowie Mitglieder des Bergkamener Jugendrotkreuzes sorgten dafür, dass es keinem Bewohner und Besucher entgangen sein durfte, dass in der Pestalozzischule am Sonntag der Blutspende-Marathon lief.

Blumenpracht und Sonnenschein verzaubern den Bergkamener Stadtmarkt

Erstmals ging am Sonntag eine Bergkamener Blumenbörse auf dem Stadtmarkt unter der Regie des Stadtmarketings über die Bühne. Dass hier die Organisatoren der Großveranstaltungen wie Hafenfest, Ferienendeparty oder Lichtermarkt am Werke waren, wurde eher an „Kleinigkeiten“ deutlich.



Zwischen den vielen Tausend Besuchern, die natürlich auch durch das wunderbare Frühlingswetter in die Bergkamener Stadtmitte getrieben wurden, stolzierte ein als farbenfrohe Riesenpflanzen getarnter Walk Act zwischen den Verkaufsständen. Dort lockten die Händler mit preiswerten Sonderangeboten für Geranien oder Jasmin.

Die ersten Schnäppchenjäger verließen schnell mit Einkaufstüten und Kisten voller Grün den Stadtmarkt. Andere gönnten sich mehr Zeit. Sie hatten das Mittagessen auf später

schoben oder verzichteten ganz. Zahlreiche Essenstände sorgten dafür, dass diejenigen, die das bunte Bühnenprogramm verfolgen wollten, nicht wegen Hunger oder Durst frühzeitig gehen mussten.

Und was ihnen auf der Bühne geboten wurde, konnte sich wirklich sehen und hören lassen. Einige Gruppen der Schreberjugend hatten extra für die Blumenbörse ein spezielles Programm einstudiert. Als die Musiker der Big Band der Musikschule auf die Bühne kletterten, gab es zwar einen Austausch im Publikum, es blieben aber kaum Stühle leer. Ähnlich war es auch bei den anderen Akteuren des Unterhaltungsprogramms. Der Stadtmarkt zeigte sich in seinem besonderen Ambiente und bei strahlendem Sonnenschein seiner besten Seite.















HC TuRa schafft den Aufstieg und den Klassenerhalt

Beim HC TuRa knallten am Samstagabend die Sektkorken. Der heimische Handballverein hat jetzt gleich zwei Teams in der Oberliga.



Foto: PATRICK OPIERZYNSKI

Zunächsten machte die 1. Damen-Handballmannschaft den Aufstieg mit einem 28:25 Heimsieg gegen TuS Bielefeld-Jöllenbeck perfekt. Anschließend sicherten die Herren mit einem 33:28 gegen den Meister aus Schalksmühle in der Friedrichsbergsporthalle den Klassenerhalt.

Die ausführliche Berichterstattung gibt es auf unserer Partnerseite. Diese Links führen Sie direkt dorthin:

Handball, Verbandsliga Frauen: HC TuRa Bergkamen – TuS Bielefeld-Jöllenbeck 28:25.

Handball-Oberliga: HC TuRa Bergkamen – SG Schalksmühle-Halver 33:28 (15:11)

Polizei baut Radarfalle auch

am Muttertag auf

Ausgerechnet am Muttertag, 12. Mai, will die Polizei an der Bambergstraße in Bergkamen-Mitte eine Gescheindigkeitkontrolle durchführen.



Der berühmte grauer Caddy
des Kreises Unna

Allerdings sollten motorisierte Verkehrsteilnehmer sich an den anderen Tage in der kommenden Woche vor Geschwindigkeitskontrollen nicht sicher sein. Man könne auch an anderen Tagen präsent sein, warnt die Polizei.

Hinzu kommt, dass auch der Kreis Unna unabhängig von der Polizei kontrolliert. Nach der eigenen Ankündigung wird der berühmte graue Caddy am kommenden Dienst, 7. Mai, an mehreren Stellen in Oberaden in 30er Zonen postiert. Und zwar an der Jahnstraße, Bruktererstraße, Am Römerberg und
In der Schlenke.
Hier sind die angekündigten Geschwindigkeitskontrollen der Kreispolizei.
Montag, 06.05.2013 Selm, Olfener Straße; Werne, B 54

Dienstag, 07.05.2013 Holzwickede, Unnaer Straße; Schwerte, Rote-Haus-Straße

Mittwoch, 08.05.2013 Unna, Afferder Weg; Kamen, Derner Straße

Donnerstag, 09.05.2013 Bönen, Schulstraße; Werne, Selmer Landstraße

Freitag, 10.05.2013 Selm, Lüdinghauser Straße; Fröndenberg, Ostbürener Straße

Samstag, 11.05.2013 Unna, Hammer Straße; Selm, Kreisstraße

Sonntag, 12.05.2013 Kamen, Hochstraße; Bergkamen, Bambergstraße

Montag, 13.05.2013 Fröndenberg, Unnaer Straße; Bönen, Bahnhofstraße

Darüber hinaus müssen Sie im gesamten Kreis-/Stadtgebiet mit kurzfristigen Kontrollen rechnen.

Organisatoren des Grand Jam Open Air fabrizieren klassisches Eigentor

Das hatten sich die Organisatoren des Grand Jam Open Air auf der Ökologiestation so fein ausgedacht: Beim Sommertermin in den vergangenen Jahren spielte oft das Wetter nicht mit; also verlegen wir das Konzert in den Mai. Da sei es angeblich immer schön gewesen.



The Silverettes

Nun mag es am 25. Mai zwar warm und trocken sein, trotzdem sitzt alles, was an diesem nicht am Endspielabend im Londoner Wenbley-Stadionsitz oder vor den bisher angekündigten drei Großbildschirmen beim Public Viewing in der Dortmunder Innenstadt steht, mit Sicherheit vor den Fernsehgeräten, um das westfälisch-bajuvarische Finale in der englischen Hauptstadt zu verfolgen. Anstoß ist dort um 20.45 Uhr (mitteleuropäische Sommerzeit).

Bleibt nur für das Bergkamener Kulturreferat und den anderen Grand Jam-Organiosatoren zu hoffen, dass die Schalke-Fans auch den musikalischen Blues mögen oder sich ausreichend viele nervenschwache Bayern- und BVB-Anhänger gar nicht hingucken mögen und deshalb lieben den Weg zur Öjologiestation finden.

Lohnen tut sich das in jedem Fall: Zu hören und zu sehen sind: Die sechste Auflage des Sparkassen Grand Jam Festivals hat es in sich: Renommierte internationale Künstlerinnen und Künstler treffen sich für nur einen Abend, um zusammen zu musizieren und nach Herzenslust zu jammen. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgen die **Grand Jam Session Band 2013** mit Tommy Schneller (voc/sax), Olli Gee (bs), Gregory Barret (Keys) und Bernie Weichinger (dr), sowie die folgenden Grand Jam Gäste: ***J.C. DOOK (USA), The Silverettes*** *und* ***ALL IN BAND.***

Detailinformationen zu den Künstlern:

J.C. DOOK (USA)

First Class Modern Blues Gitarre und Gesang mit Elementen aus Rhythm & Blues, World & Gospel



J.C. Dook

Der New Yorker Meistergitarrist J.C. Doo-Kingué, ebenfalls talentierter Sänger und begnadeter Bandleader, hat zehn Jahre Erfahrung in der hart umkämpften Bluesszene des Big Apples gesammelt. Sein Markenzeichen sind ausgefeilte Soli und verspielte Läufe. Gespielt hat er mit der New Orleans Legende Earl King, den Holmes Brothers sowie Ben E. King. Er trat als Vorgruppe für Johnny Copeland, Walter „Wolfman“ Washington und Little Feet auf. Seine musikalische Vielseitigkeit ermöglichte ihm Auftritte mit Harry Belafonte, Manu Dibango und Cassandra Wilson. Seine Soli sind kantig und splitternd, womit er ganz in der Tradition der großen, schwarzen Blues-Gitarristen steht. Kingué ist ein Gitarrist mit verschiedenen Facetten, die er gerne zeigt. Für Queen Esther Marrow & The Harlem Gospel Singers fungierte er fünf Jahre lang als Gitarrist, Arrangeur und musikalischer Leiter. Er begleitete zuletzt den Bassisten und Sänger Richard Bona auf seiner Welttournee. Traumwandlerische Gitarrenklänge treffen auf ein virtuoses Gitarrenspiel. Ganz wie bei den großen Bluesgitarristen „spricht“ seine Gitarre. Ein Blues-Act erster Güte.

www.myspac.com/dookblues

THE SILVERETTES

Hitverdächtiger Rockabilly mit drei smarten Rockabellas mit

Gesang und Band

Die drei Rockabellas bringen mit pointiertem Fifties-Look und ihrer gnadenlosen Live-Performance die Konzerthallen zum Brodeln, die Tanzflächen zum Beben und die Hormone zum Schwingen. Ein Power-Trio das mit seinem Rockabilly Deluxe noch jeden Hotrod zum Kochen gebracht hat. Julia, Saskia und Irina machen jeden ihrer Songs zu einem Rock´n´Roll-Klassiker. Ob Fifties, Eighties oder aktuelle Hits – der 3-stimmige Satzgesang der unverwechselbaren Rockabilly-Kehlen macht vor Nichts und Niemandem halt! Selbst die Produzenten von Dick Brave und Boppin B hatten bei soviel Charme keine Chance und haben die Ladies schon ins Studio gezerrt. „The Silverettes" haben alle Argumente auf ihrer Seite!

www.thesilverettes.com

ALL IN BAND (lokaler Support)



All In Band

„Let Guitars rule the world" – Das ist das Motto der ALL IN BAND aus Selm. Die Gitarrenband des Gitarristen und Sängers Guido Pyka, Tommy Tesco Award Preisträger Los Angeles USA, und der Ruhrgebietslegende Wolfgang „Molto" Volkmer, ehemals The Dakotas, hat sich auf den Beat und Rock´n`Roll der 60er Jahre spezialisiert. Top Hits wie z. B. Roll Over Beethoven, Satisfaction, Lucille, Shakin´all over, We gotta get out of this Place, werden mit authentischer Spielfreude interpretiert. Da ist Topstimmung garantiert. Durch ständig wechselnde Gastmusiker (Saxophon, Hammond Orgel) erweitert die Band ihre außergewöhnliche Klangfarbe.

www.allinband.de

GRAND JAM SESSION BAND 2013

An jedem Mittwoch nach dem ersten Montag eines Monats steht Bergkamen auf dem Tourplan der Musiker Tommy Schneller und Olli Gee. Mit einem „Stargast“ des Abends und einer stets abwechselnden, perfekt zugeschnittene Formation bringen sie die Sparkassen Grand Jam – Blues- und Soul Session auf die Bühne der Ökologiestation. Internationale Bluesgrößen wechseln sich mit Soul- und Popstars ab. Es wird nach Herzenslust gejammt und improvisiert.

www.grandjam.de

Karten gibt es bereits im Vorverkauf für 15,00 Euro. An der Abendkasse kosten sie 20,00 Euro. Die Vorverkaufsstellen:

– Kulturreferat der Stadt Bergkamen, Hotline: 02307-965-464

– Bürgerbüro der Stadt Bergkamen, Erdgeschoss im Rathaus

– alle Sparkassenfilialen in Bergkamen und Bönen (Gegen Vorlage der Girokarte erhalten alle Kunden der Sparkasse Bergkamen-Bönen in den Filialen die VVK-Karte ermäßigt zu 13,00 Euro je Stück.)

– UWZ/ Ökologiestation in Bergkamen-Heil

– Oder bei der All In Band oder den Grand Jam Organisatoren

Sonderaktion und Gewinnspiel der Sparkasse Bergkamen-Bönen:
Es gibt 5x 2 Freikarten zu gewinnen unter: www.spk-bergkamen-boenen.de

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr. Ort: UWZ / Ökologiestation, Westenhellweg 110, 59192 Bergkamen-Heil

Erste Verlobung in lateinischer Sprache im Römerpark Bergkamen

Heiraten kann man zwar dort noch nicht, doch eine Verlobung ist jederzeit im Römerpark Bergkamen möglich. Die Premiere gab es am Samstagabend bei der offiziellen Saisoneröffnung in der Arena an der Holz-Erde-Mauer im Römerbergwald.



Feierten römische Verlobung: Stefanie Fiedler und Martin Weber

Dr. Matthias Laarmann, der Vorsitzende der Bergkamener Römerfreunde, der „Classis Augusta Drusiana“ nahm den Vereinsmitgliedern Stefanie Fiedler und Martin Weber das Eheversprechen ab.

Diese Zeremonie fand natürlich stilecht in römischer Kleidung und lateinischer Sprache statt. Auch deshalb rollte auf den Zuschauertribünen manche Träne der Rührung. Ganz teilnahmslos verfolgten dort auch die beiden Archäologen Dr. Bettina Tremmel und Dr. Kees Peterse diese Schauspiel nicht – wenn auch aus anderen Gründen.

Dr. Tremmel ist heute wissenschaftliche Referentin bei der Abteilung Provinzialrömischen Archäologie des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe. Vor Jahren war sie selbst als Wissenschaftlerin daran beteiligt gewesen, bei den Ausgrabungen in Oberaden die Geheimnisse des Römerlagers zu enträtseln. Vor allem in den Händen von Dr. Kees Peterse lagen die Vorarbeiten und wissenschaftlichen Planungen für die Rekonstruktion der Holz-Erde-Mauer in Bergkamen.



Sitzend vorn von links: Dr. Kees Peterse, Dr. Bettina Tremmel und Museumsleiterin Barbara Strobel

Beide waren sich einig, dass es wichtig sei, eine historische Stätte auch mit Leben zu füllen, um bei möglichst viele Menschen das Interesse zu wecken. Bergkamen sei hier genau auf dem richtigen Weg, versicherten sie Bürgermeister Roland Schäfer. Die „Classis Augusta Drusiana“ wird ab sofort an jedem zweiten Wochenende im Monat den Besuchern der Holz-Erde-Mauer römisches Leben präsentieren.

Zur Saisoneröffnung gab es aber mehr. Auch keltische und germanische Gruppen hatten sich in Oberaden niedergelassen und fühlt sich dort richtig wohl. Zu historischer Zeit gestalteten sich die Begegnungen mit den Römern ganz anders, weit weniger friedlich. Julius Caesar hatte die Kelten in blutigen Feldzügen niedergeschlagen, vor allem um seine eigene Schatulle mit deren Schätzen zu füllen, wie man heute weiß.

Kelten und Germanen kämpfen gegen Vorurteile



Georg Eul mit dem keltischen Streitwagen

Cäsar verstand nicht nur die Kriegskunst, sondern war auch ein Meister der Kriegspropaganda. Er und andere römischen Schriftsteller stellten Kelten und Germanen als kulturlose Dumpfbacken dar. Diese Propaganda wirkt noch bis heute. Erst in jüngerer Zeit hat die Wissenschaft gezeigt, dass alles ganz anders war. Das will auch die Keltengruppe „Dekadentix“ zeigen. Als eines von vielen Beweisen hat Georg Eul einen keltischen Streitwagen nachgebaut und mit nach Oberaden gebracht. Das Original ist eine Grabbeigabe, die Archäologen bei einer Ausgrabung in Belgien entdeckt haben. Das von zwei Pferden gezogene Fahrzeug ist bespickt mit technischen Finessen, die die Römer nicht kannten.

Insbesondere weist Georg Eul auf die Pendelachse hin, die die Autobauer erst im vorherigen Jahrhundert neu erfinden mussten. Diese Achse schluckt Unebenheiten elegant weg, was die Starachse, wie sie die Römer kannten, nicht konnte.

Wie die „Kelten“ wollen die beiden Germanengruppen aus Aalen und Düsseldorf das Leben unserer Vorfahren möglichst originalgetreu darstellen. Dazu gehören Essen und Trinken ebenso wie die Kleidung. Sie wurde aus Leinen und Wolle

hergestellt und erwies sich an diesem Wochenende bei wärmender Sonne am Tag und Kälte am Abend als überaus praktisch, wie Christoph Ludwick von den Düsseldorfer Germanen bestätigte.



Die vereinten Germanengruuppen aus Aalen und Düsseldorf

Die beiden „Alemannen“ aus Aalen haben sich in ihrer Freizeit der experimentellen Archäologie verschrieben. Genauer gesagt: Sie probieren auf wissenschaftlicher Grundlage aus, wie die „Germanen“, wie die Römer die Völker nördlich der Alpen genannten, im 4. Jahrhundert nach Christi geburt gelebt haben.

Diese Praxiserfahrungen sammeln die Bergkamener Römerfreunde auch. Unter anderem wollen sie wissen, wie römisches Essen geschmeckt hat. Aus heutiger Sicht besser als das germanische, zeigte sich Christoph Ludwick überzeugt. Mit dieser Gewissheit machte er sich auf den Weg zur römischen Taverne im Schatten der Holz-Erde-Mauer.

























Römische Legionäre „bewachen“ die Holz-Erde-Mauer im Römerpark Bergkamen.



